

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

24.10.1897 - William Shakespeare / Franz von Dingelstedt (Bearb.): König
Richard der Zweite.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Großherzogl. Theater. 21



Oldenburg.

Sonntag, den 24. October 1897.

Erster Abend im Cklus der Shakespeare'schen Königsdramen

19. Vorstellung im Abonnement und 1. Vorstellung im Sonder-
(Shakespeare)-Abonnement.

König Richard der Zweite.

Historie in 5 Aufzügen von W. Shakespeare, für die deutsche Bühne bearbeitet von Franz Dingelstedt.

Regie: Herr Ulrichs.

Personen:

Richard der Zweite, König von England	Herr Hebeberg.	Heinrich Percy, dessen Sohn	Herr Werner.
Isabella von Valois, dessen Gemahlin	Fräul. Nerson.	Lord Willoughby	Herr Ulrich.
Johann von Gaunt, Herzog von Lancaster	Oheime Herr Seydelmann.	Buſhy, } Günstlinge König Richard's	Herr Philippi.
Edmund Langley, Herzog von York		Herr Zeit.	Herr Fröhlich.
Die Gemahlin des Herzogs von York	Fräul. Waller.	Bischof von Carlisle	Herr Philippi.
Eleonore, verwitwete Herzogin von Gloster, Schwägerin beider Herzöge	Fräul. Woytasch.	Abt von Westminster	Herr Reich.
Heinrich, genannt Bolingbroke, Herzog von Hereford, Sohn des Herzogs von Lancaster, nachmals König Heinrich der Vierte	Herr Bender.	Sir Pierce von Exton, Gouverneur von Schloß Pomfret	Herr Brandhorst.
Herzog von Aumerle, Sohn des Herzogs von York	Herr Fischer.	Sir Stephen Scroop	Herr Herrmann.
Thomas Mowbray, Herzog v. Norfolk	Herr Heinemann.	Hofräulein der Königin	Fräul. Grube.
Graf Salisbury	Herr Rudolph.	Ein Gärtner des Herzogs von York	Herr Blumenreich.
Graf von Northumberland	Herr Seyberlich.	Erster } Gehilfe	Herr Süden.
		Zweiter }	Herr Nigrini.
		Ein Page des Herzogs von York	Fräul. Wahle.
		Page aus dem königl. Marſtall	Fräul. Brandau.
		Ein Gefangenwärter im Schlosse Pomfret	Herr Heinemann.
		Ritter, Hofherren, Officiere, Herolde, Soldaten, Pagen, Boten, Gefolge und Dienerschaft	

Schauplatz: In England und Wales. — Zeit 1398—1400.

Zwischenactsmusik von Reinecke, Hentsch u. a.

Nach dem 3. Aufzuge Pause von 10 Minuten.

Kassen-Preise:


Balkonsitz I. Rang	3 M. — J.	Mittelpfad II. Rang	1 M. 75 J.
Prosceniumsloge I. Rang (Vordersitz)	3 " — "	Logensitz II. Rang	1 " 60 "
Prosceniumsloge I. Rang (Hintersitz)	2 " 75 "	Parterresitz	1 " 30 "
Logensitz I. Rang (Vordersitz)	2 " 75 "	Amphitheater III. Rang	— " 70 "
" " (Hintersitz)	2 " 60 "	Gallerie III. "	— " 50 "
Parquetsitz	2 " 60 "		

Kassenöffnung 6 Uhr. Einlaß 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr Mittags.

Dienstag, den 26. October 1897. Die Großstadtluft. Schwank in 4 Acten von D. Blumenthal und G. Kadelburg.

Oldenburg. Schulze'sche Hof-Buchdruckerei.

Zur Einleitung.

it „König Richard II.“ beginnt die Reihe der Königsdramen Shakespeare's, die Franz von Dingelstedt zuerst im Jahre 1864 zur Feier von Shakespeare's 300jährigem Geburtstag als Cyklus von sieben Dramen zusammengefaßt und zur Aufführung gebracht hat. Seitdem theilt man diese bekanntlich in die Lancastertetralogie (Richard II. bis Heinrich V.) und die Yorktrilogie, die Heinrich VI. (die ursprüngliche Dichtung in zwei Dramen zusammengefaßt) und Richard III. enthält. Diese sieben geschichtlichen Dramen schildern die Zeiten der letzten Könige Englands aus dem Hause Plantagenet.

Auf den siebenten König aus diesem Hause, Eduard III., folgte 1377 dessen Enkel, Richard II., der Sohn von Eduard III. ältestem, ein Jahr vor dem Vater verstorbenem Sohne, den das englische Volk unter dem ihm nach seiner Rüstung gegebenen Namen „der schwarze Prinz“ noch jetzt als den Besieger der Franzosen bei Crécy feiert.

Von den übrigen sechs Söhnen Eduard III. kommen hier zunächst nur Johann von Gaunt, Herzog von Lancaster, und Edmund von Langley, Herzog von York, in Betracht.

Diese beiden Oheime des jungen Königs hielten zu ihm, während ihr jüngster Bruder, Thomas von Woodstock, Herzog von Gloster, ein Gegner seines königlichen Neffen wurde, als dieser sich Gloster's Bevormundung nicht gefallen lassen wollte. Schließlich ließ Richard II. seinen Oheim auf dessen Schlosse Pleshey verhaften und nach Calais schaffen, wo Gloster zwischen zwei Betten im Gefängniß erstickt wurde.

Während aber England unter den stetigen Kämpfen mit Frankreich, Irland und Schottland unerträglich litt, ließ sich Richard II. von seinen Schmeichlern immer mehr bethören und zu stetig wachsendem Uebermuthe hinreißen. So wurde es seinem weltklugen und intriguanten Vetter, Heinrich Bolingbroke, Herzog von Hereford, den Richard durch Verbannung unschädlich zu machen gehofft hatte, leicht, den König zu verdrängen und sich selbst der Krone zu bemächtigen.

Das Trauerspiel von Richard II. behandelt also nicht nur den Fall dieses Königs, sondern auch das Aufsteigen des Hauses Lancaster, das nach seinem Wappenzeichen auch „die Rothe Rose“ genannt wird, und so ist „Richard II.“ als Einleitung der ganzen Reihenfolge aufzufassen, aus welcher Shakespeare's mächtiger Plan sich erst völlig verständlich macht.